

Beilage zu Nr. 42 der „Thorner Presse“.

Donnerstag den 19. Februar 1891.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

läutern. — Herr Rosenfeld erstattet ferner einen kurzen Bericht über die letzte Sitzung des Bezirksbahnraths zu Bromberg, deren Ergebnisse wir unseren Lesern s. Z. mitgetheilt haben. — Von einem Schreiben der Eisenbahndirektion über den neuen deutsch-russischen Verbandstarif nimmt die Handelskammer Kenntniß. Wider Erwarten ist Thorn in denselben nicht einbezogen. Die Handelskammer wird daher eine von einer Kommission entworfene Petition um Einführung billigerer Transitarife für Thorn im deutsch-polnischen Verkehr an den Eisenbahnminister senden. Ein zweites Exemplar der Petition soll der Eisenbahndirektion zu Bromberg mit einer Beilage überreicht werden, in welcher sich die bestimmende Erklärung der Breslauer Eisenbahndirektion auf eine entsprechende Petition der Oppelner Handelskammer befindet. — Herr Dietrich bringt die hier in Thorn ganz besonders fühlbare Kohlennoth zur Sprache; er meint, daß die wenigen Großhändler, in deren Händen der Kohlenverschleiß liegt, sich ihren hiesigen Verpflichtungen entziehen, indem sie die Kohlen theurer ans Ausland verkaufen, als sie im Inlande engagirt sind. Die Händler decken sich dann mit dem angeblichen Wagenmangel. Auf seine Anregung faßt die Handelskammer den Beschluß, an die Eisenbahndirektion eine Anfrage zu richten, ob die Kohlennoth thatsächlich durch den Wagenmangel veranlaßt ist. — Herr Dietrich bespricht ferner die überhand nehmenden Kohlendiebstähle auf der Uferbahn; ganze Banden von 20—30 jugendlichen Strolchen rotten sich zusammen und führen ihre Raubzüge am hellen Tage aus. Die Handelskammer wird daraufhin an die Polizeibehörde das Ersuchen richten, auf eine Beseitigung dieser Uebelstände Bedacht zu nehmen. — Die Handelskammer hatte sich beim Eisenbahn-Betriebsamt über die hohe Gebühr von 40 Pfg. für Ausrüstung der Frachten vom Mocker'schen Bahnhofe her beklagt. Das Betriebsamt schreibt nun, daß die Gebühren den tarifarischen Bestimmungen entsprechend (10 Pfg. pro Km.) festgesetzt werden sollen. Die Handelskammer ersucht hingegen, die Gebühr für Thorn ein für allemal auf 20 Pfg. zu normiren. — Der hiesige Verein für erziehlche Knabenhandarbeit bittet um eine Geldunterstützung, welche ihm in Höhe von 30 Mk. gewährt wird. — Die Handelskammer hatte beim Minister beantragt, die Censur der Handelskammerberichte aufzuheben. Der Minister lehnt das Gesuch ab. — Es folgen vertrauliche Mittheilungen.

(Gegen die Sozialdemokratie und die Auswanderung). Auch in Thorn geht die katholische Geistlichkeit mit allem Eifer daran, das Volk über die Irrlehren der Sozialdemokratie aufzuklären. Der Piusverein hält jeden Montag und der polnische Industrieverein jeden Mittwoch im polnischen Museum hauptsächlich polnisch-katholische Versammlungen ab, in denen ein Geistlicher in populärer Form die Ziele jener Partei erörtert und ihre Widersinnigkeit und Unmöglichkeit beleuchtet. — In ebenso dankenswerther Weise wird der polnischen Bevölkerung, die hier ja hauptsächlich den verlockenden Anpreisungen der Agenten folgt, das Glend der Auswanderung vor Augen gestellt. So erläuterte vor zahlreicher Versammlung am Montag Herr Redakteur Danielewski diese brennende Frage. — Es wäre an der Zeit, daß man auch von anderer Seite diesem energischen Vorgehen folge und die bisher fast allein kämpfende Presse unterstütze.

(Submission). Zur Vergebung der Bauarbeiten für den Neubau des Krankenhauses stand heute im städtischen Bauamte Termin an. Derselbe hatte folgenden Ergebnis (die Pfennige sind fortgelassen): 1) Dachdecker- und Klempnerarbeiten: Es forderten die Herren Höhle 1380, Pittlau 1416, A. Gehrmann 1429, C. Meinas 1433, A. Slogau

1435, Kraut 1630, Roze 1861 Mk. 2) Schlosserarbeiten: Es forderten die Herren Thomas 1229, Mysiewski 1291, Majewski 1395, Babez 1644, Gude 1671, Köhr 1766, Döhn 2216 Mk. 3) Tischlerarbeiten: Es forderten die Herren Schulz (Erben) 3147, Hirschberger 3300, Golaszewski 5640, Bartlewski 5798 Mk. 4) Glaserarbeiten: Es forderten die Herren Kern 1903, Hell und Orth je 1941 Mk. 5) Anstreicherarbeiten: Es forderten die Herren Zahn 2325, Czymwinski und Rislewski 2531, Steinbrecher 2751, Sulz 2881, Stolp 2964, Baermann 3073, Burczykowski 3401, Szczygny 3462, Jacobi 3496 Mk.

(Operettenvorstellungen). Am nächsten Sonntag und Montag beabsichtigt, wie schon erwähnt, das Opernensemble des Posener Stadttheaters Sullivans Burlesk-Operette „Der Mikado“ im Viktoria-Saale aufzuführen. Die Operette ist in Posen bereits zehnmal mit großem Erfolge gegeben worden. Gerühmt wird besonders die glänzende Ausstattung in japanischen Kostümen. Gleichzeitig werden wir das in Thorn selten gesehene Schauspiel eines Ballets haben. — Die Direktion beabsichtigt, nach Ostern einen Cyclus von zwölf Opernvorstellungen hier selbst zu geben, zu welchem nach den Mikado-Vorstellungen ein Abonnement eröffnet werden soll.

(Goldene Hochzeit). Am Montag den 23. Februar begeht der pensionirte Magistratsbote J. Biptiz, alte Culmer Vorstadt Nr. 194 wohnhaft, das Fest der goldenen Hochzeit. Der bettlägerige Greis feiert am gleichen Tage seinen 78. Geburtstag.

(Die Passage über die Eisdecke der Weichsel) ist von heute ab gesperrt, da sie keine genügende Sicherheit mehr bietet.

(Polizeibericht). In polizeilichen Gewahrsam wurden 2 Personen genommen.

(Von der Weichsel). Der heutige Wasserstand am Bindepegel der königl. Wasserbauverwaltung betrug mittags 1,71 Meter über Null.

(Die beiden Eisbrecher, die bis in die Gegend von Mewe gelangt waren, haben ihre Arbeiten vorläufig wieder einstellen müssen, da sich in der Nähe der Montauer Spitze eine Eisversetzung gebildet hat, deren Beseitigung jetzt versucht wird. Die Sprengungen bei Schulz und Jordan nehmen ihren ungestörten Fortgang.

Mannigfaltiges.

(Das vom Professor Dr. Liebreich gefundene Mittel gegen Rehlkopfschindsucht) wird gleichfalls injicirt, ruft aber kein Fieber und keinerlei Lebensgefahr für Kranke hervor. Mit dem Koch'schen Mittel hat das Liebreich'sche nichts zu thun.

(Zugzusammenstoß). Ein Personenzug der Montag um 8 Uhr abends von Köln abging, stieß bei Brühl mit einem Güterzuge zusammen. Mehrere Wagen wurden zertrümmert; der Bremser, dem beide Beine abgefahren wurden, ist gestorben; einige Personen wurden leicht verwundet. Das Geleise ist gesperrt.

Briefkasten.

Anonymus in Schönsee. — Wir haben schon oft erklärt, daß anonyme Zusendungen keine Aufnahme finden können. Sobald Sie der Redaktion Ihren Namen nennen, kann Ihre Notiz verwendet werden.

Verantwortlich für die Redaktion: Oswald Knoll in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	18. Feb.	17. Feb.
Tendenz der Fondsbörse: schwach.		
Russische Banknoten p. Kassa	237—90	238—15
Wechsel auf Warschau kurz	237—55	238—25
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	98—80	98—60
Polnische Pfandbriefe 5 %	74—20	74—40
Polnische Liquidationspfandbriefe	71—60	71—70
Westpreussische Pfandbriefe 3½ %	96—80	96—90
Diskonto Kommandit Antheile	215—80	216—10
Oesterreichische Banknoten	177—50	178—
Weizen gelber: Februar	197—50	197—
April-Mai	198—	197—50
loko in Newyork	113—12	112—87
Roggen: loko	175—	175—
Februar	176—50	176—
April-Mai	173—20	172—75
Mai-Juni	169—70	169—50
Rüböl: Februar	59—	59—
Mai-Juni	59—20	59—20
Spiritus:		
50er lofo	69—	70—
70er lofo	49—40	50—30
70er Februar	48—60	49—70
70er April-Mai	48—90	50—
Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 3½ pCt. resp. 4 pCt.		

Königsberg, 17. Februar. Spiritusbericht. Pro 10 000 Liter pCt. ohne Faß gewichen. Zufuhr 30 000 Liter. Loko kontingentirt 67,50 Mk. Loko nicht kontingentirt 47,50 Mk. Gd.

Meteorologische Beobachtungen in Thorn.

Datum	St.	Barometer mm.	Therm. oC.	Windrichtung und Stärke	Bewölk.	Bemerkung
17. Februar.	2hp	765.6	+ 2.0	NW ⁶	5	
	9hp	765.8	— 0.9	NW ⁶	0	
18. Februar.	7ha	769.5	— 3.7	NW ¹	3	

Donnerstag am 19. Februar:
Sonnenaufgang: 7 Uhr 11 Minuten.
Sonnenuntergang: 5 Uhr 18 Minuten.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag den 20. Februar 1891.
Altstädtische evangelische Kirche:
Abends 6 Uhr: Passionsandacht. Herr Pfarrer Stachowik.
Orgelvortrag: Toccata u. Fuge d-moll von S. Bach.

Kein Hausmittel hat bei stimmlicher Indisposition und Heiserkeit besseren Erfolg, als Fay's **echte Sodener Mineral-Pastillen**. In Deutschland dürfte es wohl kaum einen Sänger, Schauspieler oder Redner geben, der sich ihrer nicht ständig bedient. Käuflich in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pf. die Schachtel.

